

Weinhoheiten sorgen für Aufsehen

MAIKAMMER/KOUDUM: Europäischer Dorferneuerungspreis übergeben

► „Unsere Weinprinzessinnen waren wahrscheinlich die am häufigsten fotografierten Menschen bei der Preisverleihung“, berichtet der Maikammer Bürgermeister Karl Schäfer. In einer „überwältigenden“ Atmosphäre seien die Preise im Europäischen Dorferneuerungswettbewerb 2008 in Koudum (Niederlande) verliehen worden. Wie mehrfach berichtet, hat das „Erlebnisland Maikammer“ dort hervorragend abgeschnitten.

Sieger wurde die Gemeinde Sand in Taufers aus Südtirol. Aber Maikammer muss ganz knapp dahinter gelegen haben, hat Schäfer in mehreren Gesprächen bei der Preisverleihung erfahren. Die Verbandsgemeinde Maikammer hatte unter 29 teilnehmenden Gemeinden aus ganz Europa zu den fünf „Siegergemeinden“ gehört, die in der Endauswahl gestanden hatten. Gepunktet hatte das Erlebnisland Maikammer als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz unter anderem mit der Neuordnung der Weinberge, der Dorfentwicklung und dem ehrenamtlichen Engagement seiner Bürger. Zehn Gemeinden, darunter das Erlebnisland Maikammer, wurden in Koudum mit einem „Europäischen Dorferneuerungspreis für ganzheitliche, nachhaltige und mottogerechte Dorfentwicklung von herausragender Qualität“ ausgezeichnet.

Im Stadion von Koudum – die Siegeregemeinde vom Wettbewerb 2006 – defilierten die Delegationen aller 29 Gemeinden an der Tribüne vorbei, mehrere Showbands sorgten für Unterhaltung. Es wurde ein Straßenfest organisiert, bei dem das St. Martiner Weingut Robert Schneider die Winzer aus dem Erlebnisland Maikammer repräsentierte.

Ein Stand, der über die Pfälzer Ge-



Für das Erlebnisland Maikammer nahmen Bürgermeister Karl Schäfer (links) und die Weinprinzessinnen Anna-Maria Kiefer und Caroline Schwaab (3. und 4. von links) die Auszeichnung beim Europäischen Dorferneuerungswettbewerb in Koudum (Niederlande) entgegen.

—FOTO: FREI

meinden informierte, wurde von Christiane Schneider vom Verein Südliche Weinstraße Maikammer sowie von Anke Priester und Adelheid Entzinger von der Verbandsgemeindeverwaltung betreut. „Unser Pfälzer Hausmacher und der Wein sind prima angekommen“, freute sich Schäfer. Immer wieder im Mittelpunkt des Interesses standen die Weinprinzessinnen Caroline Schwaab aus Kirrweiler und Anna-Maria Kiefer aus St. Martin, die den Weinbau in Kirrweiler, Maikammer und St. Martin repräsentierten.

Wertvoll sind für Karl Schäfer auch die Kontakte zu den Gemeinden in ganz Europa. Ein Beispiel: Über Maikammerer Pläne, ein Biomasse-Heizkraftwerk zu errichten, konnte sich der Bürgermeister gleich mit zwei weiteren Gemeinden austauschen. Bei der Preisverleihung in Koudum waren

zwei Gemeinden mit von der Partie, die dieses Thema auch beschäftigt. Eine Gemeinde aus Bayern hat ein solches Projekt bereits umgesetzt, ein Dorf aus Südtirol plant es. „Da können wir uns gegenseitig mit Informationen aushelfen“, sieht Schäfer einen weiteren positiven Aspekt des internationalen Treffens.

Der Wettbewerb zum Europäischen Dorferneuerungspreis wird von der Europäischen Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung mit Sitz in Wien ausgeschrieben. Das Motto lautete in diesem Jahr „Zukunft durch gesellschaftliche Innovationen“. Bewertet wurden neben der äußeren Erscheinung der Dörfer vor allem auch deren „innere Qualitäten“ wie soziale Einrichtungen, kulturelle Initiativen und Bemühungen um eine wirtschaftliche Entwicklung. (ff)

AUS DEN

aus DIE RHEINPFALZ vom 30.09.2008